

06.09.2016 (Aktualisiert 11:17 Uhr)

Von Susi Donner

Das Oktoberfest in Lindau war entspannt wie nie

Veranstalter ziehen positives Resümee

1 von 159

Riesenstimmung beim Lindauer Oktoberfest 2016 (Foto: sd)

Lindau / sd Es ist Sonntagabend. Der Familientag neigt sich dem Ende zu und damit das 51. Lindauer Oktoberfest. Auf der Bühne im Zelt beginnt die Band „Tanja Srednik & Friends“ mit ihrem Programm. Es ist die letzte Band für dieses Jahr. Es tröpfelt ein bisschen – was jetzt keinem mehr etwas ausmacht.

„Das Wetter für das Oktoberfest war fantastisch. Die beiden Sommerabende ein Hit! So konnten die Gäste unseren unschlagbar schönen Außenbereich schön nutzen“, sagt Thomas Kottmayr. Er, Karl Meßmer, der Vorsitzende des veranstaltenden Musikvereins Aeschach Hoyren und Festwirt Ralf Hörger stehen gelöst an der Simmerberger Weizenhütte und genehmigen sich eine Maß Bier. Sie sind die Hauptverantwortlichen des Lindauer Oktoberfestes und sie schauen zufrieden aus, lächeln vergnügt.

Und das dürfen sie auch. Zwei ausverkaufte Abende und den sehr gut besuchten Familiensonntag haben die Mitglieder des Musikvereins und ihre Helfer gestemmt. „Die beste Idee war, am Freitag, am Abend der Betriebe, zwei Stunden früher mit der Bewirtung anzufangen. Dadurch war es wohl das entspannteste Lindauer Oktoberfest seit elf Jahren“, sagt Ralf Hörger. Dadurch habe es keine Rushhour gegeben. Viele Gäste bekamen noch vor dem Fassanstich und lange bevor die Joe Williams Band zu spielen begann, ihr Essen und Trinken. Wofür die Bewirtung von den Festbesuchern viel Lob erhalten hätte.

Außer einiger weniger Begebenheiten – die Lindauer Zeitung berichtete darüber – sei das Fest absolut friedlich verlaufen. Und das, obwohl am Freitag und am Samstag das Zelt absolut voll war und das Bier fröhlich geflossen sei, und auch der Sonntag sensationell gut besucht war. „Um 11.30 Uhr haben wir aufgemacht, und sofort sind die Besucher zum traditionellen Mittagstisch geströmt“, erklärt Hörger. Der Familiensonntag sei erfreulicherweise für die Besucher inzwischen gleich wichtig geworden wie die Partyabende. „Vor allem die Familien mit Kindern und die Senioren freuen sich über diesen Tag, der optimal für sie zugeschnitten ist. An dem sie entspannt essen, trinken, Musik hören können.“ Karl Meßmer lobt besonders die Jugend des Musikvereins.

Ohne die Jugend läuft am Oktoberfest nichts

„Ich hatte viel Freude an den jungen Leuten. Es war toll zu sehen, wie sie beim Zeltaufbau mit viel Eigeninitiative mitgeholfen haben. Und wie sie während der Festtage rund um die Uhr da waren. Sie sind wie unsere Rentner eine unverzichtbare Stütze für das Fest. Hier wächst die nächste Generation Organisatoren heran, denen wir bereits heute schon Verantwortung übertragen können und ohne die wir das Oktoberfest gar nicht durchführen könnten“, schwärmt er. „Und auch zum Abbauen werden alle wieder da sein. Das alles ist nur mit einem perfekten Team möglich.“ Am Mittwochmittag werde nämlich der Parkplatz bereits wieder ein Parkplatz sein und das gesamte Areal picobello aufgeräumt.

„Wir wissen, dass wir unsere Nachbarn am Samstagabend ein bisschen strapaziert haben. Aber wir sind ihnen sehr dankbar dass sie das Fest aushalten und die meisten sogar mit uns mitfeiern“, sagt der Vorsitzende. „Wir sind mit ihnen gut im Gespräch und wollen das auch weiterhin bleiben.“ Danken wolle man auch den Gästen, die dem Oktoberfest seit so vielen Jahren die Treue halten, es als ihr Heimatfest sehen, den Sponsoren, ohne die vieles nicht möglich wäre, und auch der Stadt und dem Landkreis Lindau, die stets ein offenes Ohr hätten, wenn für das Oktoberfest etwas gebraucht werde.

Und während die drei mit Danken beschäftigt sind, läuft im Zelt der letzte Konzertabend. Viele Pärchen tanzen noch vor der Bühne und genießen den der Auftritt der stimmgewaltigen und charmanten Tanja Srednik und feiern mit den sympathischen jungen Musikern Party, mit der das 51. Lindauer Oktoberfest rockig ausklingt.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Das-Oktoberfest-in-Lindau-war-entspannt-wie-nie-_arid,10521448_toid,441.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.